

*Heidelberger*

# *Briefmarken-Bote*

Heft 16 – Dezember 2013



**Heidelberg Panorama  
am 5. September - mit Hindernissen  
Berichte und Ehrungen 2013  
Terminkalender 2014**

**Briefmarken-Sammlerverein Heidelberg und Rohrbach 1891 e.V.**

# Impressum

Der Heidelberger Briefmarken-Bote ist die Vereinszeitschrift des Briefmarken-Sammlerverein Heidelberg und Rohrbach 1891 e.V.

Verantwortlich i.S.d.PrGes. ist der Vorstand des Vereins.

Der Heidelberger Briefmarken-Bote erscheint einmal jährlich im Dezember des Jahres.

Redaktion:

Christian Klouda  
Detlev Moratz

Es bleiben alle Presse- und Autorenrechte (auch für Abbildungen) dem jeweiligen Urheber/Besitzer vorbehalten.

Bezug:

Der Heidelberger Briefmarken-Bote wird an alle Vereinsmitglieder kostenlos verteilt und kann darüber hinaus zum Einzelpreis von 2,- Euro (zuzügl. Porto) bezogen werden.

Anschrift der Redaktion:

Christian Klouda,  
Kolbenzeil 12,  
69126 Heidelberg,  
Tel. 0 62 21 / 37 33 31,  
Fax 0 62 21 / 31 95 61  
E-Mail:  
Klouda@Briefmarken-Heidelberg.de  
Internet:  
www.Briefmarken-Heidelberg.de

# Inhalt

Heft 16 – Dez. 2013

Editorial . . . . .	3
Ausflug am 11. Mai . . . . . nach Mespelbrunn	4-6
Neue Mitglieder. . . . .	7
Wir trauern. . . . .	7
Runde Geburtstage . . . . .	8
Ehrungen . . . . .	8-9
Heidelberg Panorama . . . . . mit Hindernissen	10-17
Terminkalender . . . . .	Heftmitte
BSV Heidelberg . . . . . beim Heidelberger Herbst	17-18
Erfolgreicher Großtauschtag . . . am 1.Dezember mit neuem Konzept	19-21
Unsere Weihnachtsfeier . . . . . am 13.12.13	22-23
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Marken, Belege oder Vorlagen wird von der Redaktion / dem Verein nicht gehaftet.	
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.	
Irrtümer und Terminänderungen vorbehalten.	

# *Editorial*

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich sitze an meinem PC, draußen ist es bewölkt – eine trübe, merkwürdige Stimmung liegt über allem. Kein Windhauch ist in den Ästen der Tannen zu sehen. Als ob die Natur auf etwas wartet. Nur meine Katze Susi lässt sich davon nicht beeindrucken – sie möchte mit mir schmusen, obwohl ich doch das Editorial für den Briefmarken-Boten schreiben möchte. Sie kann sehr bestimmend sein – eine kurze Schmusepause wird eingelegt!

So, jetzt sitzt sie am Fenster und schaut in den grauen Tag. Und ich habe freie Hand. Der Tagesstimmung entsprechend schaue ich in der Zeit zurück und freue mich darüber, dass unser BSV Heidelberg ein sehr erfolgreiches Jahr erlebt hat.

Unsere Veranstaltungen wurden von unseren Mitgliedern gut angenommen, die große Herausforderung der Markenausgabe am 5. September und den neu konzipierten Großtauschtag am 1. Dezember haben wir mit einer tollen Presse und auch finanziell gut überstanden, unsere Weihnachtsfeier im neuen Restaurant Goldene Rose in Kirchheim war einfach super! Wir können also wirklich zufrieden sein, denn auch bei den Mitgliederzahlen haben wir positive Entwicklungen.

Für Verdienste um die Philatelie wurden in diesem Jahr gleich vier unserer Mitglieder geehrt. Ich selbst durfte eine außergewöhnliche Ehrung durch die Verleihung der Goldenen Verdienstnadel des BDPH in Heidenheim erleben. Diese Nadel trage ich mit Stolz und stellvertretend für alle Mitstreiter, die mich in den letzten 30 Jahren bei meiner Arbeit unterstützt haben – in besonderer Weise meine Frau Diana.

Auf den folgenden Seiten habe ich das Wichtigste aus dem Vereinsjahr 2013 für Euch zusammengestellt – mit Bildern von Peter Arnold und Detlev Moratz.

Viel Spaß beim lesen!

**Der gesamte Vorstand wünscht Euch für das kommende neue Jahr 2014 viel Glück und Gesundheit.**

Es grüßt sehr herzlich

*Christian Klouda*  
1. Vorsitzender

# ***Ausflug am 11. Mai nach Mespelbrunn***

von Christian Klouda – Fotos: Peter Arnold

Unser Vereinsausflug am 11. Mai 2013 führte uns diesmal in den Spessart. Hier besuchten wir das malerische Wasserschloss Mespelbrunn, das idyllisch in einem verschwiegenen Tal zwischen Frankfurt am Main und Würzburg liegt. An diesem Ort wurde der berühmte Film „Das Wirtshaus im Spessart“ mit der unvergessenen Lieselotte Pulver gedreht.



Um 7.45 Uhr ging es von Heidelberg aus los. In einem modernen Reisebus der Firma „Fahr mit – Hoffmann-Reisen“ aus St. Ilgen fuhren wir in Richtung Aschaffenburg. 44 Fahrtteilnehmer unter der bewährten Führung unseres Sammlerfreundes Stefan Haury freuten sich auf einen schönen Tag. Sie wurden trotz durchwachsenem Wetters nicht enttäuscht!

Nach ca. 60 Minuten machten wir an der Raststätte Gräfenhausen Ost unsere traditionelle Frühstücks-Rast mit Butter-Laugenstangen und Getränken des Busfahrers.

Kurz darauf ging es weiter nach Mespelbrunn, das wir gegen 10.30 Uhr erreichten. Nach kurzem Fußweg vom Parkplatz zum Wasserschloss nah-

men wir (wer wollte) an einer Burgführung teil, die ca. 45 Minuten dauerte. Hier erfuhren wir alles über die Adelsverhältnisse derer „von Echter“.

Als am 1. Mai 1412 Erzbischof Johann von Mainz dem Ritter Hamann Echter den „Platz zum Espelborn“ für seine treu geleisteten Dienste als kurfürstlicher Forstmeister schenkte, war der Spessart ein wilder und unerschlossener Wald. Hussiten nutzten ihn als Zwischenstation für ihre Plünderungszüge und versetzten Reisende und Bewohner in Angst und Schrecken.

Ritter Hamann Echter's gleichnamiger Sohn zog es deshalb um 1427 vor, aus dem unbefestigten Weiherhaus seines Vaters ein „festes Haus“ mit Mauern und Türmen zu errichten.

Nach der interessanten Führung spazierten wir die wenigen Minuten vor zum fränkischen Landgasthof „Zum Elsavatal“. Dort nahmen wir in urigem Ambiente unser ausgezeichnetes Mittagessen ein.

Das Essen war gut, die Stimmung noch besser. Einige konnten sich nur mühsam zur Abfahrt durchringen, die wir um 14.00 Uhr antraten.

Es ging nach Miltenberg, einem Städtchen mit wunderschön restaurierte Altstadt und dem – nach eigenen Angaben – ältesten Gasthaus Deutschlands namens „Zum Riesen“. Allerdings erheben auch andere Städte diesen Anspruch – da wir bei der Eröffnung nicht dabei waren, müssen wir uns auf die Aussagen der dortigen Obrigkeit verlassen!.

Der Busparkplatz lag etwas außerhalb der Innenstadt - der Busfahrer hatte wohl nicht seinen besten Tag, denn er ließ uns nicht an einer der Haltebuchten in der Nähe der Altstadt aussteigen, sondern nahm uns mit bis zum Busparkplatz. Wahrscheinlich hat er unsere Gegenwart sehr genossen. Als Krönung des Ganzen hatte es inzwischen angefangen, leicht zu regnen.

Aber da es kein schlechtes Wetter gibt, sondern nur die falsche Kleidung, tat das unserer guten Laune keinen Abbruch.

In Miltenberg hatten wir 1,5 Stunden für Kaffee und Kuchen und / oder Stadtbesichtigung auf eigene Kappe eingeplant. Die Zeit reichte locker aus, und um 16.30 Uhr fuhren wir pünktlich wieder ab (natürlich vom entlegenen Busparkplatz).

Unser Ziel war das Landgasthaus „Zur Mühle“ bei Waldbrunn. Die Zufahrt war sehr abenteuerlich, denn es ging eine sehr enge und kurvenreiche Straße hinunter zum „Höllgrund“ (jetzt wissen wir auch, warum der so benannt ist).



*Die malerische Altstadt von Miltenberg lud zum bummeln ein.*

Wir kamen dort etwas vor der von uns angegebenen Zeit (geplant 18.30 Uhr) an und mussten noch einige Minuten warten, bis die vor uns tafelnde Gesellschaft das Gasthaus räumten. Da inzwischen die Sonne heraus kam, und wir uns in einem wunderschönen kleinen Tal mit Bachlauf und Mühlrad (daher der Name „Zur Mühle“) befanden, waren wir froh darüber, die wenigen Minuten an der frischen Luft am Bußen der Natur zu sein.

Schließlich waren unsere Plätze frei, und wir konnten ein hervorragendes Abendvesper zu uns nehmen. Man konnte unter verschiedenen Speisen wählen – so kam jeder zu dem, was ihm am besten schmeckte.

Nach dem Essen nutzte ich die Gelegenheit, um unserem Reiseleiter Stefan Haury unser aller Dank für den wunderschönen Ausflug und außerdem unser aller Glückwunsch zum Geburtstag, verbunden mit einem kleinen Präsent, auszusprechen bzw. zu überreichen.

Die Rückfahrt nach Heidelberg traten wir um einige schöne Eindrücke und geschmacklich tolle Erlebnisse reicher um 20.00 Uhr an.

Briefmarken-Ausgabe am 5. September 2013:

## ***Heidelberg Panorama - mit Hindernissen***

von Christian Klouda - Fotos: Detlev Moratz

Zu einer großartigen Werbung für die Briefmarken und die Philatelie insgesamt wurde die Sondermarken-Ausgabe „Heidelberg Panorama“, welche am 5. September erschienen ist. Allerdings standen der erfolgreichen Ausführung zunächst einige bürokratische Hürden im Wege.



Bereits im Februar hatte ich den Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg, Herrn Dr. Würzner, auf die Markenausgabe im September aufmerksam gemacht und vorgeschlagen, dieses Ereignis mit einem besonderen Rahmen zu würdigen. Wie bei solchen Markenausgaben üblich, schlug ich einen Empfang der Stadt Heidelberg vor, bei dem die offizielle Markenübergabe an den Oberbürgermeister durch einen Vertreter des Bundesministeriums der Finanzen stattfinden sollte. Begleitend dazu hatte ich angeboten, eine Briefmarken- und Postkartenausstellung mit ausschließlich Heidelberger Exponaten auszurichten.

Nachdem ich einige Wochen nichts gehört habe, telefonierte ich nach und erfuhr, dass mein Schreiben gelesen wurde, aber irgendwie verschwunden war. Also schickte ich es noch mal nach. Bei meinen folgenden Telefonaten erfuhr ich, dass der OB zu dem Termin keine Zeit hätte, aber einen Vertreter bestimmen würde. Auch sei ein Empfang nicht vorgesehen, sondern nur ein Pressetermin, da dies z. B. bei Buchpräsentationen und bei der vorhergehenden Sondermarken-Ausgabe „800 Jahre Heidelberg“ im Jahre 1996 ebenso war. Bei diesem letzten Telefonat äußerte ich gegenüber der Sekretärin: *„dann können Sie aber vergessen, dass nur wegen eines Pressetermins jemand vom Bundesministerium nach Heidelberg kommt“*. Diese Äußerung wurde später so ausgelegt, dass wir als Verein kein Interesse mehr an der Veranstaltung hätten. So kam es, dass ich lange Zeit nichts mehr seitens der Stadt hörte.



Als der Termin langsam näher rückte (ich war immer noch der Meinung, dass wenigstens der Pressetermin wahrgenommen wurde), und ich immer noch nichts hörte, bat ich unseren Schriftführer und Öffentlichkeitsbeauftragten Detlev Moratz, für mich nachzuhaken. Heraus kam, dass seitens der Stadt nun keinerlei Aktivitäten mehr vorgesehen waren, da bislang niemand vom Bundesministerium der Finanzen oder der Deutschen Post AG auf die Stadt zugekommen war (was auch nicht üblich ist). Ich war fertig mit der Welt! Wie konnte man sich nur eine solche Möglichkeit der Öffentlichkeitsarbeit durch die Lappen gehen lassen!

Zum Glück haben wir mit Detlev Moratz jemanden im Verein, der jemanden kennt, der wiederum jemanden kennt. Er kam mit dem Vorschlag, das Pferd anders herum aufzuzäumen und die Heidelberg Event GmbH mit ins Boot zu nehmen. Die Geschäftsführerin, Frau Cornelius, erkannte das Potenzial an öffentlicher Wirkung und war sofort Feuer und Flamme. Und schon ging's los. Wir hatten schließlich schon Ende Juli – also gerade mal noch 5 Wochen bis zur Markenausgabe!



*Das bestücken der Ausstellungsrahmen will wohl durchdacht sein: Unser stellvertretender Vorsitzender Dr. Blaschkowski (links) und Friedbert Hummel, Vorsitzender des BSV Wiesloch (rechts) beim fachlichen Gespräch.*



Mit Herrn Stickel von der Deutschen Post – Team: „Erlebnis:Briefmarken“ holten wir den dritten Partner an Bord. Und gemeinsam gelang es uns in Rekordzeit, einen Empfang im Palais „Prinz Carl“ mit offizieller Markenübergabe an den Bürgermeister der Stadt Heidelberg, Herrn Erichson, auf die Beine zu stellen.



*Die offizielle Briefmarken-Übergabe: v.l.n.r.: Christian Klouda, Bürgermeister Erichson, Frau Cornelius und Volker Stickel.*

Bei diesem Empfang hatte ich die Gelegenheit, in einer halbstündigen Ansprache die Geschichte der Philatelie in Heidelberg einem erlesenen Publikum vorzustellen.

Anschließend durfte ich dem Bürgermeister der Stadt Heidelberg, Herrn Erichson, der Geschäftsführerin der Heidelberg Event GmbH, Frau Cornelius, Volker Stickel, dem Koordinator Südwest des Flächenvertriebs der Deutschen Post AG, Niederlassung Privatkunden, und Detlev Moratz, der sich in besonderer Weise durch sein starkes Engagement und die hervorragende Pressearbeit hervorgetan hatte, jeweils eine Präsentationsmappe mit einem mit Sonderstempel abgestempelten Bogen der „Heidelberg Panorama“ überreichen.



*Der Sonderstempel der Veranstaltung*

Begleitend hierzu brachte das Team „Erlebnis: Briefmarken“ besagten Sonderstempel zur Markenausgabe mit und stellte eine Sonderpostfiliale auf den Kornmarkt und den Bismarckplatz.

Wir als Verein waren ebenfalls an beiden Orten präsent – und das am 5. und 6. September. Im Foyer des „Prinz Carl“ stellten wir noch einige Ausstellungsrahmen mit allen bislang erschienenen Heidelberg-Briefmarken, sowie einige Rahmen Heidelberger Postkarten aus der Zeit um 1900.



*Die Sonderpost-Filiale auf dem Kornmarkt war gut besucht.*



*Unser Stand auf dem Bismarckplatz lag zwar etwas versteckt hinter Wahlplakaten, wurde aber von zahlreichen Belegjägern entdeckt.*

Dank eines Hinweises im Heidelberger Stadtblatt im Vorfeld und eines hervorragenden Vorberichtes in der Rhein-Neckar-Zeitung am Mittwoch, dem 4. September (3/4 Seite im gesamtredaktionellen Teil – also im gesamten Verbreitungsgebiet der RNZ), sowie einem Veranstaltungshinweis im Südwestdeutschen Rundfunk (in ganz Baden-Württemberg) am Veranstaltungstag hatten wir am Donnerstag, 5. September mit einem richtigen Ansturm – besonders auf dem Bismarckplatz – zu kämpfen.

Um die Markenausgabe besonders zu würdigen, haben wir ein privates Sondermarkenheftchen mit dem Panorama-Paar in einer Auflage von 500 Stück gefertigt. Diese wurden restlos ausverkauft! Auch unser Ersttags-Brief mit dem Marken-Paar fand fleißige Käufer.

So wurde die Briefmarken-Ausgabe der „Heidelberg Panorama“ doch noch ein bedeutendes Ereignis, das in der Öffentlichkeit stark aufgenommen wurde.



*Die Sonderpost-Filiale auf dem Bismarckplatz. Schlange stehen für die „Heidelberg Panorama“.*

Einige Wochen später, als ich im Rahmen einer anderen Veranstaltung Oberbürgermeister Dr. Würzner traf, und ihm eine Erinnerungskarte mit dem Heidelberger Panorama-Pärchen überreichte, gratulierte er mir (stellvertretend für alle Beteiligte) für die großartige Veranstaltung.

Fazit: Nach schwachem Start und einigen Missverständnissen wurde die Markenausgabe „Heidelberg Panorama“ zu einem schönen Erfolg dreier Partner, die an ihre Sache glaubten. Die Panorama-Briefmarken von Heidelberg werben seitdem millionenfach für unsere schöne Stadt in der ganzen Welt!

## ***BSV Heidelberg beim Heidelberger Herbst***

Nur drei Wochen nach der Briefmarken-Ausgabe „Heidelberg Panorama“ zeigten wir erstmals Flagge anlässlich des „Heidelberger Herbstes“ am 28. September 2013.





*Das zweite private Briefmarken-Heftchen unsere Vereins wurde anlässlich des „Heidelberger Herbstes 2013“ mit einer limitierten Auflage von nur 500 Stück herausgebracht.*

Vor der Galerie Vogel in der Hauptstraße erhielten wir einen hervorragenden Standplatz. Einen herzlichen Dank hierfür an das gesamte Team der Galerie Vogel!

Wir wollten den Schwung, der durch die Markenausgabe wenige Wochen vorher für die Philatelie in Heidelberg herrschte, mitnehmen, und dann noch zusätzlich Vor-Ort-Werbung für den Verein und den bevorstehenden Großtauschtag am 1. Dezember machen. Bei der Gelegenheit wollten wir auch prüfen, ob es Sinn macht, bei einer solchen Veranstaltung künftig mitzumachen

Die lange Veranstaltungszeit schreckte erst mal ab (Aufbau um 9.00 Uhr, Abbau um 22.00 Uhr), aber da wir unser Equipment im Schuppen der Galerie Vogel im Hof unterbringen durften, konnten wir auch früher abbauen – quasi nach hinten weg und nicht durch die vollgestopfte Hauptstraße.

Der Zuspruch an unserem Stand war wirklich gut – sehr viele Gespräche wurden geführt. Wir verkauften einige unserer Belege und das neu aufgelegte Markenheftchen. Der Renner waren unsere Briefmarken-Tütchen, die zum Stückpreis von 1,00 € weg gingen wie warme Semmeln. Am Tagesende waren wir müde, aber zufrieden mit dem guten Verlauf.

# ***Erfolgreicher Großtauschtag am 1. Dezember mit neuem Konzept***

von Christian Klouda – Foto: Peter Arnold



*Full House – diese Teilansicht lässt ahnen, wie großartig der Besucher-Zuspruch war.*

Unser Großtauschtag am 1. Dezember war ein voller Erfolg. Nachdem im letzten Jahr der Besuch – natürlich auch bedingt durch den ganztägigen Schneefall – mehr als dürrig war, mussten wir uns was anderes einfallen lassen als bisher.

In einer Vorstandssitzung im Mai beschloss der Vorstand einige Änderungen: So wurde z.B. die Größe von Händlerständen auf maximal 8 Meter beschränkt, damit keine optische Dominanz herrscht. Auch wurde pro Händler nur noch ein Stand zugelassen, um die Wettbewerbsbedingungen gleichmäßiger zu gestalten. Schließlich sollte der Großtauschtag vom Verein und nicht von einem Händler durchgeführt werden. Die Händler wurden Anfang Juni über diese Neuerung informiert, damit sie rechtzeitig disponieren konnten.

Die Tauschtische im Innenbereich wurden von der Zahl her reduziert, damit die verbleibenden Tische etwas großzügiger gestellt werden konnten.

Aus der Not eine Tugend gemacht – da der Rohrbacher Weihnachtsmarkt wegen der Umbauarbeiten am Rathaus in Rohrbach dort nicht stattfinden konnte, fragte der Stadtteilverein bei uns nach, ob wir die Veranstaltungen nicht kombinieren könnten. Der Weihnachtsmarkt sollte vor der Eichendorffhalle stattfinden, die Cafeteria sollte gemeinsam betrieben werden.

Erstmals haben wir lokal den Besucher-Wettbewerb „Die schönste Briefmarke Deutschlands 2013“ durchgeführt. Alle Markenausgaben der Bundesrepublik von 2013 wurden als Farbvergrößerungen in insgesamt 4 Ausstellungsrahmen gezeigt. Dazu gab es einen Stimmzettel, auf dem man die Nummern der schönsten 3 Marken eintragen konnte. Schon im Vorfeld haben wir diesen Wettbewerb auf unsere Homepage unter [www.Briefmarken-Heidelberg.de](http://www.Briefmarken-Heidelberg.de) eingestellt. Allerdings musste der Teilnahmechein am Großtauschtag bis 14.00 Uhr persönlich abgegeben werden.

Immerhin 91 Teilnahme Scheine kamen in die Auslosung, bei der es drei lukrative Preise zu gewinnen gab.

Die Werbemaßnahmen für unseren Großtauschtag begannen mit der Schaltung einer ganzseitigen Farbanzeige in der Südwest aktuell – September-Ausgabe. Sämtliche umliegenden Zeitungen und der Rundfunk sowie das Rhein-Neckar-Fernsehen erhielten rechtzeitig die Presstexte.

Im Oktober begannen die Anmeldungen der Händler und die Tischreservierungen der Sammler – Mitte November waren alle Plätze belegt.



Auch die Deutsche Post AG, Team „Erlebnis: Briefmarken“ buchte einen Platz und brachte einen Sonderstempel mit dem Motiv des Rohrbacher Schösschens mit.

Der Verein hat passen zum Stempel einen Sonderumschlag aufgelegt und einige Belege sind noch vorhanden!



Am Freitag vor der Veranstaltung – die am Sonntag stattfand – brachte das Rhein-Neckar-Fernsehen einen Veranstaltungshinweis mit dem Aufmacher: „Es gibt sie noch... die Briefmarkensammler“. Die Rhein-Neckar-Zeitung hatte Montags eine Kurznotiz gebracht, Samstags aber nochmals einen Text und die Abbildung des Sonderstempels. Am Dienstag danach hatten wir einen tollen Nachbericht im „Blick in die Stadtteile“. Die BAZ hat leider wieder einmal nichts gebracht...

Der Einlass für die Händler am Sonntag ab 7.30 Uhr klappte reibungslos, da der Weihnachtsmarkt erst um 11.00 Uhr losging. Schnell füllte sich die Halle, bis auf 3 Tauschtische waren alle um 9.00 Uhr belegt – die gingen dann aber auch schnell weg. Es herrschte ein reges Treiben – ich kann mich fast nicht mehr daran erinnern, unseren Großtauschtag so gut besucht gesehen zu haben.

Die Plätze der Cafeteria waren schnell besetzt – unsere Mithelferinnen kamen fast ins Schwitzen. Sie haben aber alles sehr gut gemeistert. Vom Regionalvertreter des LV-Südwest, Franz Lasetzki, kam ein dickes Lob für die Veranstaltung. Aus der Pfalz angereist war der stellvertretende Vorsitzende des LV-Südwest, Wolfgang Zimmermann. Auch er bescheinigte uns einen hervorragenden Besuch und die Stimmigkeit des neuen Konzeptes.

Bei manch interessantem Gesprächen mit Ratsuchenden verflog die Zeit nur so. Gegen 14.00 Uhr begann die Halle, sich langsam zu leeren.

Um 15.00 Uhr fand die Ziehung der Gewinner des Besucher-Wettbewerbes am Stand unserer Jugendgruppe statt. Der erste Preis – ein Jahrbuch der Deutschen Post von 2001, das den Übergang von der D-Mark zum Euro dokumentiert – ging an einen Sammler aus Mannheim.

Ein Problem stellte sich uns jetzt allerdings mit dem Weihnachtsmarkt: Um 16.00 Uhr sollte der Nikolaus kommen, dann wäre kein Durchkommen zwischen den Ständen für unsere abbauenden Händler. Zum Glück hat die Eichendorffhalle einen Hinterausgang, der vom Parkplatz anzufahren ist. Also organisierten wir, dass immer ein Händler rückwärts mit seinem Fahrzeug an die Halle fuhr, einlud und dann Platz für den Nächsten machte. Das hat wunderbar funktioniert, und so konnten wir pünktlich um 16.00 Uhr Schluss machen.

Summa Summarum kann man sagen, dass durch einige Einzelmaßnahmen diese seit langen Jahren etablierte Veranstaltung wieder frischen Wind bekommen hat. Ob der Weihnachtsmarkt im Jahr 2014 wieder vor der Halle stattfindet, ist fraglich, da bis dahin die Umbaumaßnahmen rund ums Rathaus erledigt sind. Aber zum gleichen Zeitpunkt – am 1. Advent – werden beide Veranstaltungen wieder stattfinden.

# *Unsere Weihnachtsfeier am 13.12.13*

von Christian Klouda – Fotos: Peter Arnold



Im festlichen Rahmen fand am Freitag, dem 13. Dezember unsere traditionelle Weihnachtsfeier statt. In diesem Jahr trafen wir uns erstmals im Restaurant „Goldene Rose“ in Heidelberg-Kirchheim.

Das gemütliche Ambiente und die aufmerksamen Bedienungen sorgten schnell für eine fröhliche Stimmung.

Zuerst hatte ich die Freude, langjährige und verdiente Mitglieder zu ehren. Anwesend waren Peter Arnold und Dr. Hans Peter Blaschkowski, die beide für ihre Verdienste um die Philatelie mit der bronzenen Verdienstnadel des LV-Südwest geehrt wurden. Ebenfalls anwesend und für 25 Jahre Treue zum Verein wurde meine Frau Diana Klouda geehrt, für 15 Jahre Frau Helga Moratz. Leider nicht anwesend waren Karl Heinz Imbs für 40 Jahre, Werner Pfisterer für 25 Jahre und Klaus Weirich für 10 Jahre Vereinszugehörigkeit.

Detlef Moratz erhielt bereits in Sindelfingen die Bronzene Verdienstnadel des Bundes Deutscher Philatelisten für seine vielfältigen Arbeitseinsätze für den Verein und Verband.

Besonders gefreut hat mich, dass „hinter meinem Rücken“ der Vorstand unseres BSV einen Präsentkorb besorgt hat, um mich für 25 Jahre 1. Vorsitzender zu ehren. Die Urkunde, die von allen Anwesenden unterschrieben wurde, hat einen Ehrenplatz erhalten.

Nun zeigte die Küche des Restaurants einen kleinen Ausschnitt dessen, was Italien kulinarisch zu bieten hat: Minestrone (Gemüsesuppe), gegrilltes Gemüse, ein Saltbuffet, Schweinenackensteaks in einer herrlichen Pilzcremesoße mit Spirelli, Grande Pardano vom Laib gebrochen (italienischer Hartkäse mit einem wundervollen Aroma) und schließlich hausgemachtes Tiramisu ließen keine Wünsche offen. Und dazu natürlich das Beste Italiens – eine Auswahl herrlicher Weine (den Geschmack des fruchtigen „Primitivo“ liegt mir heute noch auf der Zunge!).

Zwischen den Gängen gab es ein paar weihnachtliche Vorträge, und nach dem Essen ergriff Horst Bender die Initiative und seine E-Gitarre. Zu seinen Klängen sangen wir unsere traditionellen Weihnachtslieder.

Zu vorgerückter Stunde schließlich gingen wir zufrieden nach Hause mit dem Vorsatz: Das können wir im nächsten Jahr wiederholen!



# ***Der Briefmarken-Sammlerverein Heidelberg und Rohrbach 1891 e.V.***

bietet allen Briefmarken-Sammlerinnen und -Sammlern aktuelle Informationen rund ums Hobby.

Der Verein ist Mitglied im  
Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammler-Vereine e.V.  
Bund Deutscher Philatelisten e.V. (BDPh)

## ***Zusammenkünfte***

Jeden 1. und 3. Montag (außer an Feiertagen, einer Sommer- und Winterpause) von 19-21 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Heidelberg-Rohrbach (Rathausstraße 43, 1. Stock).

Jugendgruppe:

Jeden 1. Montag im Monat von 17-19 Uhr.

Info: Detlev Moratz, Tel. 0 62 21 / 48 40 70.

oder Alfred Nohe, Tel. 0 62 27 / 14 14

Gäste sind herzlich willkommen!

## ***Der Jahres-Mitgliedsbeitrag***

der Senioren beträgt 27,00 € für die Einzelmitgliedschaft,  
37,00 € für die Familienmitgliedschaft, Jugendgruppe 1,00 €

## ***Kontaktadresse***

1. Vorsitzender

Christian Klouda  
Kolbenzeil 12  
69126 Heidelberg  
Telefon 0 62 21 / 37 33 31  
Telefax 0 62 21 / 31 95 61

***Internet-Anschrift:***

[www.Briefmarken-Heidelberg.de](http://www.Briefmarken-Heidelberg.de)

***E-Mail:***

[klouda@Briefmarken-Heidelberg.de](mailto:klouda@Briefmarken-Heidelberg.de)